

Etablierung neuer Lehrmethoden im Chemiestudium – Thema II

„Etablierung von Aspekten der Chemieethik in der Chemiker- /Chemieingenieurausbildung“

Zur Verbesserung der Hochschulausbildung in Studiengängen der Chemie und des Chemieingenieurwesens an deutschen Hochschulen können die zuständigen Fachbereiche/Fakultäten beim Fonds der Chemischen Industrie Mittel beantragen, um professionelle ethische Reflexion in der Chemie in der Lehre zu integrieren.

Professionelle ethische Reflexion in der Chemie ist an deutschen Hochschulen relativ wenig verbreitet, obwohl schon immer die wechselhafte Geschichte der Chemieforschung und deren Missbrauchsmöglichkeiten (z. B. Chemiewaffen) Gegenstand öffentlicher Diskussionen ist. Ethische Reflexion in der Hochschullehre ermöglicht es den Studierenden, über ihr eigenes Handeln nachzudenken und neue Perspektiven ihres Faches kennen zu lernen. Ethische Fragen sind in der Lehre wenig verbreitet. Daher fokussiert sich die Ausschreibung thematisch auf ethische Aspekte wie Auswirkungen der eigenen Forschung und der Abschätzung der Folgen neuer Techniken. Stichworte sind u.a. Dual-Use-Charakter chemischer Innovationen, Nachhaltigkeit oder Innovationssteuerung bis hin zu Aspekten gesetzlicher Regulierung und der Rolle chemischer Expertise in der Wissenschaftspolitik. Darüber hinaus adressiert sie auch die Integrität der Forschung und die Einhaltung professioneller Richtlinien von der guten wissenschaftlichen Praxis bis hin zu ethischen Aspekten des wissenschaftlichen Publizierens. Dies stärkt die Studierenden in ihrer Studienentscheidung, unterstützt den Austausch mit anderen Fachdisziplinen, untermauert ihre Wissenschaftsfreiheit und -verantwortung, bereichert ihre Forschungsgebiete, und bereitet sie auf Führungsaufgaben in Unternehmen und Hochschulen vor.

Mit diesem wettbewerblichen Förderprogramm sollen die Fachbereiche/Fakultäten beim Aufbau spezifischer Lehrmodule unterstützt werden, mit denen die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten erlangen, die für einen kompetenten Umgang der Ethik in der Chemie erforderlich sind. Hierfür stellt der Fonds Mittel in Höhe von insgesamt 250.000 Euro zur Verfügung. Die Einzelförderung beträgt bis zu 25.000 Euro pro Institution. Voraussetzung ist eine Eigenbeteiligung der Hochschule von mindestens 20 Prozent.

Weitere Informationen zu den Förderrichtlinien entnehmen Sie bitte dem Merkblatt „[Etablierung neuer Lernmethoden im Chemiestudium](#)“ (PDF). Aufgrund der abweichenden Förderbedürfnisse dieser Thematik kann ggf. von den im Merkblatt beschriebenen Mittelverwendungen abgewichen werden. Bitte halten Sie in diesem Fall unbedingt vorab Rücksprache mit der Geschäftsstelle für eine Einzelfallprüfung. Ihre Ansprechperson: Dr. Sonja Wendenburg (forschung-fonds@vci.de).

Der Antrag ist vom zuständigen Dekan des Fachbereiches/der Fakultät bis **zum 30.04.2024** in der Fonds-Geschäftsstelle per E-Mail an NLC-fonds@vci.de (pdf-Format, maximal 10 MB) einzureichen.